



GEMEINDEBLATT

EVANGELISCHE PREDIGERGEMEINDE ERFURT



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

DEZEMBER 2019 - FEBRUAR 2020

PREDIGERGEMEINDE.DE

INHALT

Editorial	2	Gottesdienste	10
An(ge)dacht	3	Litfasssäule	11
Meister Eckhardt für Kinder	4	Freud und Leid	14
Martina Gedeck las Meister Eckhart	5	Vorgestellt	15
Mücke unter neuem Dach	6	Das Kirchenjahr	16
Arbeiten im Augustinerkloster	7	Kontakte + Impressum	19
Wir pfeifen (nicht) drauf	8	Regelmäßige Veranstaltungen	20

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun geht das Jahr wieder dem Ende entgegen. Vor uns liegen der Advent und die Weihnachtszeit und vor Ihnen liegt unser neues Gemeindeblatt. Als wir es in der Redaktion geplant haben, gab es in unserem Team so viele verschiedene Ideen und so viele Vorschläge von außen, dass wir entschieden haben, dem Heft ausnahmsweise kein Gesamt-Thema zu geben. So bekommt die Vielfalt Raum, die es in einer so großen und lebendigen Gemeinde wie der unseren gibt. Und trotzdem hat nicht alles Platz, was wir gern geschrieben hätten. Manches werden auch Sie vielleicht vermissen. So ist es, wenn wir uns auf 20 Seiten im Vierteljahr begrenzen.

Wichtig für unsere Gemeinde ist, dass nun der neue Gemeindekirchenrat anfängt zu arbeiten.

Wir haben hier die Wahlergebnisse noch kurz vor der Drucklegung eingefügt. Auf vier zusätzlichen Seiten in der Mitte des Heftes gibt es zudem einen kleinen Rückblick auf die letzte Legislaturperiode. Während der letzten sechs Jahre haben sich schließlich viele Menschen sehr engagiert in die Leitungs-Arbeit eingebracht. Danke noch einmal dafür.

Der neue GKR wird nun den Vorsitz wählen und mit der Arbeit loslegen. Mitte Januar fahren wir zwei Tage gemeinsam zur Klausurtagung nach Bad Kösen und werden dort die Grundlagen für ein gutes Miteinander legen. Für mich persönlich steht im Zentrum dabei die Frage: Wie heißt der Auftrag Gottes an uns als Gemeinde? Und wie erfüllen wir ihn?



Pfarrer Holger Kaffka

Foto: C. Claus

*Viel Freude und viele neue Einsichten bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihr Holger Kaffka, Pfarrer*

IHR SEID TEUER ERKAUFT; WERDET NICHT DER MENSCHEN KNECHTE.

Monatsspruch Februar (1.Kor 7,23)

Hatten wir nicht alle in unserer Jugend eine Zeit lang ein Idol, einen Helden, eine Heldin, die wir „vergötterten“. Einmal so berühmt, so stark, so mutig und so frei sein wie das Idol. Und wie ist das heute, als Erwachsene? Ich erlebe immer wieder die kritiklose Vergötterung von Politiker*innen, Schauspieler*innen, Sportler*innen, sogar technischen Dingen.

In der Bibel finden wir keine Held*innen. Dort finden wir Menschen. Mit all ihren Stärken, Schwächen, Emotionen und Fehlern. Bei ihnen finden wir uns wieder. Und wir finden Ermutigung, Zuspruch und Stärkung. Heldinnen und Helden sind von Menschen gemacht. Sie sind nicht wirklich frei, denn sie müssen immer fehlerfrei, stark und präsent sein. Sie müssen immer den Erwartungen der Menschen entsprechen. Sonst werden sie ganz schnell von ihren Thronen gestürzt und verschwinden einsam in der Vergessenheit. Jesu Kreuztod ist der Preis Gottes für unsere Freiheit. Wir sind und bleiben frei, brauchen keine Idole und Menschen, die uns sagen wollen, was die Wahrheit ist und was wir zu tun und zu lassen haben. Gerade in den heutigen Zeiten ist es tröstlich und wohltuend zu wissen: Ich bin frei. Xavier Nadoo hat das in seinem Lied „Frei“, wie ich finde, treffend ausgedrückt: „Ich bin frei, frei wie ein Kind. Getragen von deiner Liebe wie ein Segel im Wind. Ich bin frei – frei und ich find“, was immer ich auch brauche, durch deine Gnade ganz bestimmt.

Mit diesem Satz möchte der Verfasser uns zwei Botschaften senden. Zum Einem hat Gott mit der Entsendung von Jesus Christus für unseren Glauben einen hohen Preis gezahlt hat und er möchte uns so einen Weg zum Glauben aufzeigen. Dies ist in der heutigen Zeit um so wichtiger, da unser Handeln immer selbstsüchtiger in unserem Streben nach Lohn, Anerkennung und Ansehen ist. Dadurch wird das Leben immer stärker von Konsumwerten bestimmt als von geistigen oder religiösen Werten. Aber gerade diese Verhaltensweisen versuchen wir bei der Erziehung unserer Kinder zu verhindern. Sie sollen rücksichtsvolle Menschen werden, die ein selbsterfülltes und glückliches Leben führen.

Zum Anderen möchte Gott uns vor der Unterdrückung durch andere Menschen warnen. Dies ist in der heutigen Zeit immer noch ein Problem, der einen fried- und respektvollen Umgang der Menschen in aller Welt bedroht. Der weltweite Strom von Flüchtlingen aus wirtschaftlichen, politischen, ethnischen oder religiösen Aspekten ist dabei Ergebnis dieser Unterdrückung. Aber wie sollen wir mit all' den Themen umgehen? Die christliche Kirche bereitet mit ihren Werten, wie dem Glauben an Gott, der Mitmenschlichkeit, dem Respekt vor der Vielfalt sowie den Erhaltung und Pflege der von Gott bereitgestellten Ressourcen Antworten. Nur wenn wir bereit sind, diese Werte im täglichen Miteinander (vorzu) leben, werden wir für unsere Kinder eine lebenswerte Erde schaffen.

Renate Wanner-Hopp

Thomas Lux

„Wahrheit oder Lüge?!“

Unter diesem Titel hat Sylke Rupprecht im Anschluss an den Gottesdienst am 1. September eine Gruppe Kinder (mitsamt einigen interessierten Erwachsenen) durch die Predigerkirche geführt. Es gab viel Spannendes aus dem Leben und dem klösterlichen Alltag Meister Eckharts (ca. 1260–1328) zu lernen. Aber Vorsicht war geboten, denn nicht alles hat gestimmt! Alle, die mitgegangen sind, hatten Lokführerkellen bekommen und konnten mit der grünen oder roten Seite zeigen, ob sie den Erläuterungen der Kirchenführerin Glauben schenken oder nicht. Das Knobeln hat viel Spaß gemacht, und bei so einer Führung spitzt man wohl auch besonders die Ohren, um Knobelkönig oder -königin zu werden.

Das Grundkonzept der Führung hatte die Projektgruppe der Predigergemeinde „Meister Eckhart für Kinder und Jugendliche“ bei der Erfurter Kinderstadtführerin Franziska Bracharz mit finanzieller Unterstützung des Lions Club „Meister Eckehard“ in Auftrag gegeben. Am 13. September hat Franziska Bracharz auch persönlich eine Variante dieser Führung gegeben. Diesmal waren die Besucher mit Taschenlampen statt mit Lokführerkellen ausgestattet – es ging nämlich pünktlich zum Sonnenuntergang los und anschließend kreuz und quer durch die dunkle Kirche. Es war ein wirklich besonderes und sehr stimmungsvolles Erlebnis! Man nimmt den Kirchenraum ganz anders wahr, wenn man nicht alles auf einmal sieht, sondern nur Einzelheiten in den Lichtkegeln der Taschenlampen. Und die Stille ist in den Abendstunden fast mit den Händen zu greifen.



Foto: D. Schneider

Beide Varianten der Führung will die Projektgruppe in Zukunft öfter anbieten. Abgesehen von geführten Gruppenterminen besteht übrigens schon seit 2018 das Angebot einer ganz individuellen digitalen Eckhart-Führung mit dem Smartphone – ein sogenannter „Actionbound“ – für die Altersgruppe ab ca. 12 Jahren. Demnächst werden auch Versionen für jüngere Kinder und in Leichter Sprache freigeschaltet.

Und zu den Zeiten der Offenen Kirche laden wir alle Besucher herzlich ein, bei der Aufsicht nach unserer „Meister-Eckhart-Kiepe“, einer Sammlung von Spielen und Rätseln rund um Eckhart, zu fragen.

Wer Näheres zu diesen und weiteren Angeboten wissen möchte, kann auf unsere Website schauen: www.meister-eckhart-erfurt.de/kinder-und-jugend

Maximilian Gutberlet und Kerstin Schulte-Körne

Martina Gedeck las aus Texten Meister Eckharts

Es muß die Seele sein, die Seele, von der Martina Gedeck gerade mit den Worten Meister Eckharts spricht, während einzelne Töne eines Saxophons ihre ruhige, schöne Stimme untermalen. Die Seele zeigt sich als flirrender Lichtfleck auf dem hellen Sandstein der Nische unter dem Lettner und verändert immer wieder ihre Erscheinung.

Martina Gedeck steht am Leseput und liest ganz langsam die Sätze Meister Eckharts genau so langsam, wie sie gesprochen werden müssen, damit wir dem, was wir hören, auch nachspüren können. Damit unsere Gedanken dem Gehörten folgen und wir verstehen können, was nicht immer einfach zu verstehen ist.

... und da, wo Gott ist, ist die Seele. Und wo die Seele ist – da ist Gott!

Viele Menschen sitzen in den Kirchenbänken und lauschen. Man hört kaum ein Räuspern, selten ein Flüstern, niemand steht auf und geht. Vielleicht geht es ihnen ähnlich wie mir.

Ich fühle mich vollkommen umfaßt von der Atmosphäre in der Kirche und spüre, wie ich davongetragen werde. Von dieser Stimme und den sparsamen Tönen der drei Musiker, die sich *unio mystica* nennen. In die hohen Gewölbekappen der Predigerkirche zeichnet die Abendsonne mit rötlich-goldener Farbe orientalische Muster.

Es ist ganz hell an diesem Sommerabend in der Kirche. Nur die Gestalten der Künstler erscheinen als dunkle Silhouetten vor uns. Bald hier, bald dort spielt das Licht im Raum, streift Säulen, Gewölbe und Wände. Auf zwei Säulen beim Lettner ruht bläuliches Licht, wie überhaupt alles in der Kirche in dieser Stunde Ruhe vermittelt.

Meine Gedanken gehen an der „Hand“ der Worte Meister Eckharts eigene Wege. Ich tauche ab und höre erst nach einer gewissen Zeit wieder die Worte wie aus der Ferne, als ob ich aus der Ewigkeit wieder ins Jetzt gezogen werde.

Die kleine Schoß-Orgel, an der der Musiker bei jedem Ton mit der Hand einen papiernen Blasebalg aufzieht, klingt, das Saxophon klingt, die Gitarre klingt und Martina Gedecks Stimme klingt.

Da ist etwas in uns und um uns, das gleichzeitig beruhigt und bewegt, das uns ergreift.

Als ich aus der Kirche wieder ins Außen trete, habe ich Mühe, mich zurechtzufinden.

Wie aus einem Traum erwacht, ist nur mein Körper HIER, meine Seele scheint noch DORT.



Foto: M. B. Müller

Für eine Stunde war ich in einem anderen Universum.

Sylke Rupprecht



Mücke unter neuem Dach

Vielleicht hat es sich schon etwas herumgesprochen: Die Louise-Mücke-Stiftung bekommt ein neues, ein größeres Dach. Damit meine ich nicht das mit Ziegeln und Dachfenstern, sondern die Organisation. Das neue Dach heißt Augusta-Viktoria-Stift. Die Louise-Mücke-Stiftung wird dem Augusta-Viktoria-Stift zugelegt, so heißt der Fachbegriff dafür. Zumindest haben das beide Stiftungen beschlossen und nun warten wir auf die Genehmigung der kirchlichen und staatlichen Stiftungsaufsichten. Geplant ist die Zulegung ab 1. Januar 2020. Ab da übernimmt das Augusta-Viktoria-Stift alle Träger- und Verwaltungsaufgaben. Beide Stiftungen eint schon lange ein gleicher Stiftungs-Zweck, nämlich Alt und Jung unter einem Dach zu vereinen. Das heißt, einen christlichen Kindergarten und eine Senioreneinrichtung zu betreiben. Das soll auch so bleiben und in den Louise-Mücke-Einrichtungen noch erweitert werden, indem die Wohnungen im Vorderhaus seniorengerecht saniert und ein Teil des Kindergartens neu errichtet werden. Wann genau das geschieht, ist noch offen, da noch nicht alle Mittel für den Umbau bewilligt sind. Kindergarten, Seniorengemeinschaft und Seniorenrunde der Predigergemeinde behalten auch nach dem Umbau ihren Ort in der Regierungsstraße 52. Auch die geistliche Zuordnung und Begleitung durch die Predigergemeinde bleibt bestehen, das heißt, wir feiern weiter Feste und Andachten miteinander und behalten einander im Blick.



Pfrn. Ulrike Kaffka

Arbeiten im Augustinerkloster

Ich habe das Privileg an einem Ort mit Gänsehaut wohnen und arbeiten zu dürfen. Nur rund 10 Meter von meinem Wohnzimmer hat auch einst Luther mit seinen Mitbrüdern gelebt. Das Augustinerkloster ist ein Ort, der einst Geschichte geschrieben hat. Und auch heute noch eine aktive Lutherstätte ist. Ich bin immer wieder ganz berührt davon, wenn Koreaner das Lutherlied „Ein feste Burg ist unser Gott“ in unserer Kirche anstimmen, ein brasilianischer Pastor seiner Reisegruppe von der Kanzel die Gnade Gottes predigt oder 40 Amerikaner andächtig beim Abendgebet im Chorgestühl sitzen und anschließend im Klosterkeller ein Bier genießen. Das Augustinerkloster ist kein Museum, es ist lebendige Geschichte. Und ich bin sehr dankbar dafür, nun seit fast einem Jahr Teil dieses Ortes zu sein.



„Mein Freund Martinus und ich“ Foto: B. Prigge

Das geistliche Leben mit dem Mittags- und Abendgebet sowie den Gottesdiensten durchdringt auch heute noch die Gemäuer der Anlage. Nicht immer sind große Gruppen präsent. Und dennoch ist uns jedes auch noch so kleine Gebet, das Menschen an der Fürbittentafel geschrieben haben, wert, dass wir es aufgreifen und vor Gott bringen (man kann es uns auch unter gebet@augustinerkloster.de zusenden).

Methodisch hat sich im Kloster einiges verändert. Geht es nicht mehr nur darum, bei einer Führung, Fakten und Daten zu vermitteln. Wir wollen den Ort mit seinen Besonderheiten erlebbar machen – mit allen Sinnen. Sei es mit den Abendführungen bei Kerzenschein mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller, sei es mit „Koster kulinarisch – Essen wie zu Luthers Zeiten“, mit Informationen über die Klosterküche und mittelalterlicher Brotzeit.



Abendführungen mit Kerzenschein

Schülerinnen und Schüler können die Kirchenfenster mit Fernglas erkunden, sich von Bruder Johannes Lang über seinen Freund Martinus berichten lassen, mit Hilfe einer Rallye durch die Stadt ziehen oder in Luthers vergessenem Koffer stöbern. Im Augustinerkloster gibt es vielmehr zu entdecken, als man gemeinhin glaubt. Alleine die Bibliothek verfügt über Schätze (zum Beispiel den ältesten erhaltenen Lutherbrief), die auch mich immer wieder ins Staunen versetzen. Sie wird es daher sicherlich nicht verwundern, wenn der Augustinerpfarrer aus vollem Herzen sagt: Kommen Sie gerne vorbei.

Pfr. Bernd S. Prigge



3D-Modell der geplanten Orgel hergestellt von Studentinnen der FH Erfurt Foto: Greim

Wir pfeifen (nicht) drauf

Neue Orgel für das Refektorium

Im vergangenen Jahr beschloss der Gemeindekirchenrat, dass eine neue Orgel für das Refektorium gebaut werden soll. Mit dem Bau soll die Firma Winterhalter aus dem Schwarzwald beauftragt werden. Die Orgel mit 882 Pfeifen wird 14 Register auf zwei Manualen und einem Pedal haben. Derzeit planen wir Kosten in Höhe von 340.000,00 Euro ein. Darin eingeschlossen sind die Kosten für Malerarbeiten im Refektorium sowie für die Erneuerung der Regelung der Heizung. Im Moment heizt die Heizung nach dem Einschalten sofort mit voller Leistung. Für die Orgel und das Gebäude überhaupt ist ein langsamer Temperaturanstieg der Raumluft aber von Vorteil.

Inzwischen hat die Zeit wieder begonnen, in der wir im Refektorium Gottesdienst feiern. Jeden Sonntag begleitet uns nun die „alte“ Orgel. Die geht doch noch, wird mancher

von Ihnen denken. Wir pfeifen drauf und freuen uns auf eine neue Orgel. Aber wir pfeifen nicht drauf, dass wir als Gemeinde dankbar sein dürfen. Dankbar für den wunderbaren Raum, für die Menschen, die musizieren und die sich engagieren, dass auch die nächste Generation Gottesdienste und Orgelkonzerte mit einem klangvollen Instrument erleben kann.

Was ist in dem einem Jahr passiert?

Viele kleine Schritte im Hintergrund sind gegangen worden.

Das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege musste das Vorhaben genehmigen. Dazu bedurfte es einiger Beratungen, Vor-Ort-Termine und Zuarbeiten vom Bauausschuss des GKR.

Unsere Kirchenmusiker Dietrich Ehrenwerth und Matthias Dreißig waren gemeinsam mit dem Orgelsachverständigen der

EKM Christoph Zimmermann und Andreas Greim von der Orgelprojektgruppe zu einem Arbeitsbesuch in Oberharmersbach bei der Firma Winterhalter. Dort konnten sie sich von der guten Arbeitsatmosphäre und dem handwerklichen Können in der Orgelbaufirma überzeugen. Vor allem aber wurden Detailfragen zur äußeren Gestaltung des Instrumentes im Bezug zum Raum geklärt.

Fördermittelanträge bei Bund und Land wurden gestellt. Für einen Orgelneubau ist es nicht ganz so einfach, Fördermittel zu bekommen. Zur richtigen Zeit musste mit den richtigen Stellen kommuniziert werden. Nun hoffen wir auf positive Förderbescheide. Ein großer Dank geht dafür an Wolfgang Zweigler und Detlef Baer!

Die Edith-Stein-Schule veranstaltete innerhalb der Erfurter Kirchenmusiktage ein Benefizkonzert unter dem Titel „wolkenhimmelwärts“. Die Kollekte des Konzertabends war für das Orgelprojekt bestimmt und ergab 1.340 €. Ein herzliches Dankeschön den Schülerinnen und Schülern der Edith-Stein-Schule!

Wie weit steht die Finanzierung?

Wir rechnen mit einer Fördermittelsumme von insgesamt 250.000 Euro.

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland hat 30.000 Euro zur Verfügung gestellt. Auch der Kirchenkreis Erfurt wird sich mit einer noch nicht genannten Summe beteiligen.

Besonders dankbar sind wir über die vielen kleinen und großen Spenden und Pfeifenpatenschaften. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses können wir einen Spendenstand von 33.492,10 Euro verzeichnen.

Wie geht es weiter?

In den nächsten Monaten muss die Finanzierung auf sicheren Füßen stehen. Erst dann kann die Firma Winterhalter den Auftrag zum Orgelneubau bekommen.

Sie können das Projekt unterstützen, indem sie Freunde und Verwandte einladen zu spenden oder Pfeifenpate zu werden. Und wie wäre es, zu Weihnachten eine Pfeifenpatenschaft zu verschenken? Wenn Sie Unternehmen kennen, die sich als Sponsoren engagieren könnten, dann teilen Sie uns das gern mit! Wir nehmen dann Kontakt auf.

Für das kommende Jahr soll es einige Orgelhöhepunkte geben.

Am 26. Januar 2020 wird ein Kirchenkaffee anders zum Thema Orgel stattfinden. Die 3D-Präsentation des Refektoriums mit der geplanten Orgel wird noch einmal zu sehen sein. Dafür haben Studentinnen der Fachhochschule Erfurt das Refektorium mit der Orgel detailgetreu virtuell nachgebaut. So kann man eine räumliche Vorstellung von unserem Orgelprojekt bekommen.

Im März nächsten Jahres wollen wir eine Gemeindefahrt nach Freiberg in Sachsen veranstalten. In der Annenkapelle des Freiburger Doms steht eine Winterhalter-Orgel. Dort können wir einen Eindruck bekommen von der Optik und dem Klang der Orgel in einem Raum ähnlich unserem Refektorium. Also, für Erwartungsfrohe, Skeptiker und alle Interessierten: am 21. März 2020 Busfahrt nach Freiberg mit Mittagessen, Dom- und Orgelbesichtigung und freier Zeit.

Weiter planen wir eine Orgelnacht am 20. Mai 2020 mit vielen Überraschungen für Alt und Jung.

Zu allen Veranstaltungen gibt es zu gegebener Zeit die notwendigen Informationen. Auf unserer Homepage www.wir-pfeifen-nicht-drauf.de finden Sie alles Wichtige zur Orgel, dem Orgelbauer und natürlich den aktuellen Spendenständen. Schauen Sie gern immer mal rein!

Dorothea Greim

01.12.2019 | 1. Advent

Pfr. Holger Kaffka

08.12.2019 | 2. Advent

Gottesdienst mit Taufen

Pfrn. Ulrike Kaffka

15.12.2019 | 3. Advent

Pfr. Holger Kaffka

22.12.2019 | 4. Advent

Pfrn. Susanne Ehrhardt-Rein

24.12.2019 | Heiligabend

15.30 Uhr: *Krippenspiel*

Pfrn. Ulrike Kaffka

17.00 Uhr: *Christvesper*

Pfr. Holger Kaffka

18.30 Uhr: *Christvesper am Bollerofen*

Pfr. Holger Kaffka

25.12.2019 | Weihnachten

Abendmahlsgottesdienst

Pfr. Johannes Burkhardt und Präd. Ellen Böttcher

26.12.2019 | 2. Feiertag

09:30 Uhr: Augustinerkloster

Pfr. Bernd Prigge und Pfrn. Ulrike Kaffka

29.12.2019

Singegottesdienst im Refektorium

Pfr. Tilmann Cremer

31.12.2019 | Altjahrsabend

18:00 Uhr: *mit Abendmahl und persönlicher Segnung*

Pfrn. Ulrike Kaffka

01.01.2020 | Neujahr

18:00 Uhr: Augustinerkloster

05.01.2020

Pfr. Holger Kaffka

06.01.2020 | Epiphantias

18.00 Uhr: Augustinerkloster

12.01.2020

Gottesdienst mit Taufen

Pfrn. Ulrike Kaffka

19.01.2020

Pfr. Hannes Bezzel

26.01.2020

Pfr. Holger Kaffka

02.02.2020 | Lichtmess

Gottesdienst für alle Generationen mit Abendmahl

Pfrn. Ulrike Kaffka und Präd. Ellen Böttcher

09.02.2020 | Septuagesimae

Gottesdienst mit Taufen

Pfr. Johannes Burkhardt

16.02.2020 | Sexagesimae

Pfrn. Ulrike Kaffka

23.02.2020 | Estomihi

Konfirmandenvorstellung

Pfr. Holger Kaffka und Präd. Ellen Böttcher

26.02.2020 | Aschermittwoch

18.00 Uhr: *Schließbandacht Hoher Chor*

Pfr. Holger Kaffka

Sonntags immer 10 Uhr mit Kindergottesdienst

Zum Ende der Legislatur: HERZLICHEN DANK!

Am 17.11. haben wir nicht nur den neuen Gemeindekirchenrat in sein Amt eingeführt, sondern auch die bisherige Gemeindeleitung verabschiedet. Nur die wenigsten werden einschätzen können, wie viel die Kirchenältesten, Ausschussmitglieder und Beauftragten in dieser Zeit geleistet haben. Danke also noch einmal an alle!

Manche haben uns gefragt, warum kaum jemand aus dem letzten GKR wieder kandidiert hat. Das fällt auf und wirft weiteren Fragen auf. Ist da etwas faul bei Prediger? In der letzten Klausur des GKR haben wir ausführlich darüber gesprochen. Die Gründe, warum die meisten bisherigen Ältesten nicht wieder kandidieren, sind so vielfältig und unterschiedlich, wie es die Personen sind. Klar ist auch: Nicht alles ist optimal gelaufen. Es gab neben sehr viel Gutem und Gelungenem in der letzten Legislatur auch Konflikte, Überforderungen, Enttäuschungen. Insgesamt gab es ganz überwiegend eine positive Bilanz der Arbeit.



Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir in der letzten Legislatur in und mit einem solch starken, gut funktionsfähigen, und leistungsfähigen GKR und seinen Ausschüssen und Beauftragten arbeiten konnten. So Vieles wurde bewegt, diskutiert, beschlossen, auf den Weg gebracht. Alle haben enorm viel eingesetzt: Zeit, Energie, Kompetenz, Herzblut. Jeder und jede Einzelne haben gegeben und getan, was ihnen möglich war neben all den anderen Aufgaben in Beruf, Familie und manch weiterem Ehrenamt und Engagement.

Holger und Ulrike Kaffka

Personen und Aufgaben

Aus dem Gemeindekirchenrat verabschiedet wurden: Dr. Detlef Baer, Tanja Ernst-Adams, Angelika Fornaçon, Christian Koelgen, Dr. Arne Langer, Kerstin Schulte-Körne, Barbara Sengewald, Sebastian Tischer, Thomas Wolf. Außerdem war neben den Pfarrer*innen stets unsere Prädikantin Ellen Böttcher mit im Team.

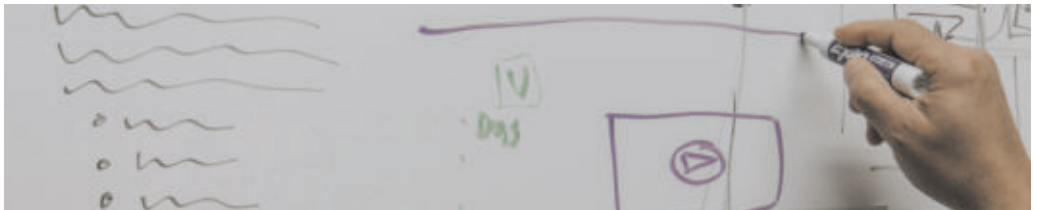
Während der Legislaturperiode sind Kirchenälteste aus dem GKR ausgeschieden. Das hatte ganz verschiedene Gründe, hatte mit Umzug, beruflicher und privater Veränderung oder auch mit Konflikten im GKR und in der Gemeinde zu tun. So danken wir außerdem sehr: Christiane Glaser, Andreas Greim, Dorothea Greim, Annelie Hollmann, André Maaß, Sven Ramdohr, Matthias Schmidt, Uwe Vetter.

Außer den Kirchenältesten haben in unseren Ausschüssen mitgearbeitet: Anja Maruschky (Bau), Stefan Börner, Dr. Almuth Werner-Grisko und Hans-Christoph Kandler (Finanzen und Recht), Steffi Voigt (Kindergarten), Maria-Barbara Müller und Gabriele Seidel (Gemeindeausschuss). Außerdem hat Vitya Rommel eine Beauftragung für das Kunstgut der Predigergemeinde wahrgenommen. Auch ihnen allen für ihren unermüdlichen Einsatz herzlichen Dank!

Manche wichtige Aufgaben sind in Projektgruppen oder von Beauftragten erledigt worden, die der GKR eingesetzt und begleitet hat. Hier sind zum Beispiel zu nennen:

Sonderseiten Gemeindekirchenrat

- Mitarbeit in der Kreissynode, im Kreiskirchenrat und in der Landessynode
- Vertretung der Gemeinde bei der Telefonseelsorge
- Beauftragung für Öffentlichkeitsarbeit
- Projektgruppe für Kinder- und Familienarbeit
- Projektgruppe für Seniorenarbeit
- Projektgruppe Meister Eckhart für Kinder und Jugendliche
- Hans-Jürgen Dörner für Archiv und Bibliothek
- Cyriakgruppe
- Projektgruppe Neue Refektoriumsorgel
- Projektgruppe Predigerhof und gegen den Vandalismus am Predigerkloster
- Projektgruppe für die Ausstellung „Haken am Kreuz“
- Vorstand der Luise Mücke Stiftung
- Arbeitsgruppe Café Paul
- Immobiliengruppe
- Vertretung der Gemeinde im Kuratorium der Evangelischen Grundschule



Höhepunkte der Legislaturperiode

Einige spezielle Höhepunkte der Zeit von 2013 bis 2019 herausgreifen zu wollen, ist eine schwierige Aufgabe. Viele besondere Gottesdienste und Veranstaltungen prägen unser Gemeindeleben. Trotzdem sollen einige Dinge aufgezählt werden, die gerade diese Legislatur besonders geprägt haben:

- Einweihung des Bodendenkmals Meister Eckhart
- Meister Eckhart Tage 2013, 2016 und 2019
- Projekt „Gemeinde verWIRklichen“, aus dem unter anderem die umfangreiche Arbeit der Gemeinde mit Geflüchteten hervorgegangen ist. Projekt "30pusminus".
- Kirchentag auf dem Weg, bei dem Predigerkirche und -kloster als Zentrum Spiritualität zu den attraktivsten und am besten besuchten Orten in Erfurt gehörten
- Gemeinde-Rüstzeiten und Ausflüge
- Gründung der Stiftung Predigerkirche und Wiederbelebung der Anna Funcke Stiftung
- Einführung eines eigenen Kindergottesdienstes für 9- bis 12jährige (Kigo 9+)
- Gewährung von Kirchenasyl in zwei Fällen, um bedrohte Menschen vor der Abschiebung zu schützen
- Wiederbelebung der ökumenischen Partnerschaft mit der katholischen Martini-Gemeinde

Sicher können solche Aufzählungen nicht vollständig sein. Aber sie geben einen kleinen Eindruck von dem, was gelaufen ist und wofür wir dankbar sein können.

Es haben sich Kandidatinnen und Kandidaten gefunden, die nun den Staffelstab übernehmen und weitergehen werden, sich mit ihren Gaben und Kompetenzen, ihrer Liebe zu Gott und der Gemeinde einbringen und sie in die Welt hinaus wirken lassen wollen. Wir freuen uns auf diesen frischen Wind und bitten die Gemeinde um ihr Vertrauen und ihr Gebet für eine gute Zusammenarbeit im GKR und in der Gemeinde – zum Wohle der Menschen und Gott zur Ehre.

Hauptausschuss

Ein kaum beachtetes, aber unverzichtbares Leitungsgremium

Zur Vorbereitung der Sitzungen, zur Unterstützung und Entlastung des Gemeindekirchenrats wurde in der letzten Legislatur ein Hauptausschuss eingerichtet. Er bestand aus dem GKR-Vorsitzenden, seiner Stellvertreterin und dem Pfarrerehepaar Kaffka. Der Hauptausschuss traf sich immer einmal im Vorfeld der GKR-Sitzung, um zunächst die Themen für die nächste Sitzung zu sammeln und vorzubesprechen. Das half mir als Vorsitzendem zum einen, die Tagesordnung zu erstellen und dabei keine Themen aus den Augen zu verlieren. Zum anderen konnte damit die GKR-Sitzung so strukturiert werden, dass die Themen möglichst effektiv beraten werden konnten.

Neben diesem konkreten praktischen Aspekt haben wir im Hauptausschuss auch kurzfristig und schnell Entscheidungen treffen können, wenn dies nötig wurde. Damit konnte der GKR entlastet werden, indem die Sitzungen nicht mit Themen überfrachtet wurden. Außerdem haben wir uns der mittel- und langfristigen Planung gewidmet. Es gibt Aufgaben, die kontinuierlich über einen längeren Zeitraum verfolgt werden müssen. Diese haben wir im Hauptausschuss nicht aus den Augen verloren.

Und dann waren es die vielen kleinen Themen in der laufenden Arbeit und in der Geschäftsführung, die zwischen den Sitzungen des GKR größerer Aufmerksamkeit bedurften. Es war immer etwas zu regeln, sei es in der Zusammenarbeit der Haupt- mit den Ehrenamtlichen, bei der Kontrolle der Durchführung von GKR-Beschlüssen oder im Zusammenwirken mit dem Kirchenkreis oder dem Kreiskirchenamt. Der Hauptausschuss hat sich dem angenommen.

Dr. Detlef Baer

Finanz- und Rechtsausschuss

Dem Finanz- und Rechtsausschuss (FzRA) der Predigergemeinde gehörten in den Jahren 2014 bis 2019 an: Dr. Detlef Baer, Stefan Börner, Dr. Hans-Christoph Kandler, Dr. Almuth Werner (bis 2016) und Christian Koelgen. Die Aufgaben des FzRA umfassten schwerpunktmäßig die Erstellung von Beschlussvorlagen zu den Haushaltsplänen des Haushaltsjahres, die Erstellung von Anträgen für den Strukturfond und die Prüfung der Jahresabschlüsse, dies fand i.d.R. in enger Zusammenarbeit mit dem Kreiskirchenamt statt. Zu Beginn der Legislatur galt es, unsere Stiftungen einer Betrachtung bezüglich ihrer Funktion zu unterziehen und entsprechenden Aufgaben zu sichten. Ein weiteres Thema war die Frage, ob es sich für die Gemeinde lohnen würde, einen Geschäftsführer anzustellen und wie dies finanziert werden könnte. Letztlich fand sich hierfür aber noch kein Finanzierungsweg.



Insgesamt war die Situation so, dass die finanziellen Wünsche der Ausschüsse und Arbeitsgruppen bedient werden konnten. Größere Diskussionen über die Verteilung der Finanzen blieben dem Ausschuss erspart. Dies war auch dem Umstand geschuldet, dass die einzelnen Gruppen ihre Mittelanmeldungen schon mit einem guten Augenmaß vorgenommen hatten. Ein weiterer Schwerpunkt war die Finanzierung der Baumaßnahmen am Barfüßerpfarrhaus. Hier konnte der erste Bauabschnitt ohne Kredite geplant werden. Hingegen blieb die Finanzierung der neuen Orgel im Refektorium noch offen. Hierfür wird die Orgelgruppe mit dem neuen FzRA Wege finden müssen.

Christian Koelgen

Bauausschuss

Wir, Angelika Fornacon, Anja Maruschky, Thomas Wolf und ich waren in der abgelaufenen Amtszeit des Gemeindekirchenrates der Bauausschuss. In der Regel haben wir uns ein Mal monatlich getroffen und unterschiedliche Baufragen behandelt und dann die Arbeitsaufgaben aufgeteilt. Zu unserer Gemeinde gehören die Kirche, das Predigerkloster inklusive Predigerwiese und ein Teil des Schulhofes, das Predigerpfarrhaus, die ehemaligen Pfarrhäuser Barfüßer und Augustiner, der Predigerkindergarten mit dem Paulsturm und die Cyriakkapelle.



Die Mietwohnungen werden vom Kirchenamt verwaltet. Bei Reparaturen und Mitverträgen hatten wir hier Unterstützung. Für alle größeren Bauaufgaben in den vermieteten Räumen und für alle Bauaufgaben bei Räumen mit sakraler Nutzung waren wir zuständig. Das bedeutet Feststellung des Umfanges einer Bauaufgabe, Einholen von Angeboten, Vorbereitung von Beschlüssen im Gemeindekirchenrat, Beantragung von Fördermitteln, Vergabe und die Abnahme nach Fertigstellung. Da alle Gebäude Denkmale sind, standen wir immer im engen

Kontakt mit dem Baureferenten im Kreiskirchenamt und der Denkmalbehörde. Unbedingt erwähnt werden muss, dass wir für alle Planungsaufgaben der Cyriakkapelle mit Matthias Heller eine echte Stütze, man kann sagen einen Unterausschuss hatten.

Das umfangreichste Projekt der letzten Jahre war und ist die Sanierung des Barfüßerpfarrhauses. Eine so große Investition in Auftrag zu geben, war für den gesamten Gemeindekirchenrat eine herausfordernde Entscheidung und Verantwortung. Der Architekt Carsten Eichholz ist für die Umsetzung beauftragt, wir übernehmen die Bauherrenpflichten.

Tanja Ernst-Adams



Wir haben gewählt

Am 27.10. wurde in der Predigergemeinde ein neuer Gemeindekirchenrat (GKR) gewählt. Es wurden 431 gültige Stimmzettel abgegeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 16,4% Prozent.

Zu stimmberechtigten Mitgliedern gewählt wurden:

- Dr. Detlef Baer (362 Stimmen)
- Maria-Barbara Müller (345 Stimmen)
- Marcus Schreiter (322 Stimmen)
- Birgit Brandt (316 Stimmen)
- Klaus Brockhoff (315 Stimmen)
- Valentina Hechelmann (300 Stimmen)
- Elisa Unzicker (287 Stimmen)
- Renate Wanner-Hopp (268 Stimmen)
- Uta-Maria Lux (238 Stimmen)
- Ekkehard Jentzsch (231 Stimmen)

Als stellvertretendes Mitglied wurde gewählt:

- Thomas Lux (230 Stimmen)

Von Amts wegen sind die drei Pfarrer*innen Mitglied des GKR, sowie Ellen Böttcher (mit beratender Stimme). Der neue Gemeindekirchenrat wurde im Gottesdienst am 17.11. eingeführt und wird sich am 02.12. konstituieren. Wir gratulieren allen gewählten Kirchenältesten und wünschen eine gesegnete Amtszeit von sechs Jahren.

Vorstellungsgottesdienst

Die Konfirmandengruppe der achten Klasse stellt sich am 23.02. mit der Gestaltung des Gottesdienstes, 10 Uhr, der Gemeinde vor. Wir erwarten frische Ideen und ehrliche Spiritualität. Lassen Sie sich überraschen.

Neujahrsempfang für Mitarbeitende

Am 08. Januar 2020, ab 19 Uhr sind wieder alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Predigergemeinde zu einem Dank-Empfang ins Predigerkloster eingeladen. Es sind Andacht, Gespräch und Abendessen geplant. Wenn Sie einen regelmäßigen Dienst für die Gemeinde tun und bis Mitte Dezember keine Einladung erhalten haben, bitten wir Sie, sich kurz bei uns zu melden.

Christophoruswerk sucht Ehrenamtliche

Wer hat Lust und Zeit, in seiner Freizeit ehrenamtlich mit Menschen mit Behinderungen zu arbeiten? Ab sofort sucht das Christophoruswerk Erfurt Ehrenamtliche, die einen Teil ihrer freien Zeit mit Menschen verbringen möchten, die schwerst-mehrfachbehindert sind oder eine geistige Behinderung haben. Die Menschen

leben in den verschiedenen Wohnhäusern des Christophoruswerkes in und um Erfurt und freuen sich über neue Kontakte. „Die ehrenamtlichen Helfer müssen über keine besonderen Voraussetzungen verfügen“, betont Nicole Oberländer, die Leiterin der Wohnangebote im Christophoruswerk Erfurt. Anfängliche Berührungsängste würden ganz sicher schnell verschwinden. „Am wichtigsten ist, dass man mit dem Herzen dabei ist“, sagt Nicole Oberländer, „in allen anderen Fragen leisten wir in den Häusern gerne Unterstützung“. Spaziergänge, Hilfe bei kleinen Kreativangeboten oder im Alltag, all das sei hoch willkommen. Im Johann-Hinrich-Wichern-Haus in Erfurt-Bischleben gebe es beispielsweise ein sehr erfolgreiches Musikangebot. Eine frühere Lehrerin, Nachbarin des Wichern-Hauses, komme ein Mal in der Woche vorbei und gestalte eine Singe-Runde - ein Angebot, das Bewohner begeistert annehmen. Weitere Wohnhäuser des Christophoruswerks befinden sich in der Spittelgartenstraße sowie in der Filß- und Hans-Sailer-Straße im Norden von Erfurt. „Es ist definitiv eine „Win-Win-Situation“ für beide Seiten“, sagt Nicole Oberländer, die auch die Ansprechpartnerin für potenzielle Interessenten ist: nicole.oberlaender@christophoruswerk.de oder 0361 6005-410.



Adventskonzerte

Wie in jedem Jahr freuen wir uns an jedem Adventssonntag, 17 Uhr auf ein Konzert im Refektorium oder in der Kirche. Bitte schauen Sie im Internet oder im Wochenblatt nach den Details.

Ökumene - Partnerschaft mit Martini

Die gemeinsamen Treffen mit der katholischen Martini-Gemeinde gehen weiter. Sie können sich den 16. März für ein nächstes ökumenisches Bibelgespräch im Predigergemeindehaus schon einmal vormerken.

Passionsandacht

Ab Aschermittwoch wird es Mittwochs jeweils 18 Uhr eine kurze Andacht zum Motto der Fastenzeit „Zuversicht! 7 Wochen ohne Pessimismus“ im Hohen Chor der Predigerkirche geben.

Weltgebetstag

Wie jedes Jahr am ersten Freitag im März findet am 06.03. der Internationale Weltgebetstag statt. In diesem Jahr haben Frauen aus Simbabwe den Gottesdienst vorbereitet. Im Wochenblatt und im Internet finden Sie Anfang des Jahres aktuell unsere Veranstaltungen in der Erfurter Innenstadt.

Gebet zur Erhaltung der Schöpfung

Auch zur Unterstützung der um ihre Zukunft besorgten Jugend gibt es an jedem Freitag um „Viertel vor Zwölf“ ein Gebet für die Erhaltung der Schöpfung in der Kaufmannskirche am Anger. Alle sind herzlich eingeladen.

Zentrale Anlaufstelle.help

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat zum 1. Juli 2019 eine zentrale, unabhängige und kostenlose Ansprechstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie eingerichtet.

Fachkompetenz und Unabhängigkeit prägen das Angebot der Fachstelle: Sie ist strukturell nicht mit der Kirche verbunden und kann dadurch sowohl kirchliche als auch kirchenunabhängige Hilfswege aufzeigen. Dabei nimmt die zentrale Anlaufstelle eine Lotsenfunktion wahr. Neben der Weiterleitung an regionale Hilfs- und Beratungsangebote erhalten Hilfesuchende Informationen zu Unterstützungsleistungen und Begleitung bei der Kontaktaufnahme mit Landeskirchen.

Neben dem Hilfsangebot für Betroffene richtet sich die Ansprechstelle auch an Angehörige und Bekannte von Betroffenen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und Zeugen/Zeuginnen von sexualisierter Gewalt.

Weitere Informationen zur Zentralen Anlaufstelle.help finden Sie auf der Homepage unter: www.anlaufstelle.help.

Kindern Wurzeln und Flügel geben

Beschützt Gott mein (Paten-)Kind? Was tun, wenn mein Kind nach Gott fragt? Wie kann ich mit den Kindern über meinen Glauben und über meine Zweifel reden?

Das sind drei der Fragen, die uns in einem Gesprächskurs für Eltern, Pat*innen und Taufinteressierte beschäftigen werden. Der Kurs findet vom 19.2. bis 18.3. jeweils Mittwoch Abend statt. Es geht vorrangig um Austausch und Gespräch. Dabei werden die Themen von denen bestimmt, die kommen. Wenn Sie teilnehmen wollen, melden Sie sich bald an, die Plätze sind begrenzt. Nähere Informationen finden Sie im Internet.

Freud und Leid

Getauft wurden:

- am 09.06.2019* Erik Viegehls
Merle Kabisch
Hedi Kabisch
- am 23.06.2019* Leonora Friedrich
- am 06.07.2019* Johanna Nöthlich
- am 21.07.2019* Viktor Kniese
- am 18.08.2019* Laurenz Anton Klee
Josa Valentin Pohle
Henri Matteo Pohle
Tilda Helene Pohle
Mila Charlotte Pohle
- am 07.09.2019* Emanuel Joseph Kreft
- am 08.09.2019* Georg Brucksch
Arno Gromodka



Kirchlich getraut wurden:

- am 29.06.2019* Helene Köppen und Tilman Köppen, geb. Müller
- am 05.07.2019* Daniela Neblung, geb. Hübner-Hochhaus und Marc Marcel Neblung
- am 02.08.2019* Franziska Maaß, geb. Herold und Paul Maaß
- am 10.08.2019* Sofie Köhler, geb. Reukauf und Fabian Köhler
- am 24.08.2019* Johanna Eva Becherer, geb. Schreier und Markus Becherer
- am 31.08.2019* Valentina Hechelmann, geb. Kurtze und Sebastian Hechelmann
- am 04.10.2019* Anja Poltermann, geb. Schneider und Philipp Poltermann

Wir gedenken der Verstorbenen:

- am 28.06.2019* Reiner Herzog im Alter von 80 Jahren
- am 03.08.2019* Annemarie Müller, geb. Held, im Alter von 92 Jahren
- am 06.08.2019* Hans-Joachim Frydrych, im Alter von 87 Jahren
- am 14.08.2019* Heinz Bornhaeuser im Alter von 90 Jahren

Heute: Marco Rudolph

Auf dieser Seite stellen wir immer wieder Menschen vor, die sich auf verschiedene Weise ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren. So lasen wir bereits über die Arbeit im Archiv, über die Gestaltung der Kindergottesdienste, über redaktionelle Tätigkeiten oder die Vasa Sacra. Und dann gibt es Menschen in unserer Gemeinde, die kein konkretes Ehrenamt übernommen haben, sondern einfach da sind, wenn sie gebraucht werden. Solch ein Mensch ist Marco Rudolph. Wer ab und an den Gottesdienst besucht, bekam sicherlich schon einmal das Gesangsbuch ausgehändigt. Neben dem Kirchendienst unterstützt Marco Rudolph auch den Küster bei kleinen Arbeiten, hängt etwa die Liedtafeln auf. Und auch die Kollekte sammelt er mit ein.

Der gebürtige Erfurter kennt die Predigerkirche schon viele Jahre. Auch wenn er nicht getauft wurde, interessierte er sich bereits als Kind für die kirchlichen Bauten und fand die Gottesdienste schön. So schnappte er sich als Kind immer mal wieder sein Fahrrad und fuhr sonntags in die Kirche. Die Jahre vergingen, die Gottesdienstbesuche blieben, ebenso wie der Glaube. Gott sei schon immer da gewesen in seinem Leben, erinnert sich Marco Rudolph. Er gibt ihm Geborgenheit, ist für ihn ein verlässlicher Wegbegleiter. Und so wuchs der Wunsch, sich auch taufen zu lassen, zur Gemeinschaft der Christen zu gehören. Zur Vorbereitung besuchte der 39-jährige den angebotenen Glaubenskurs mit Pfarrer Holger



Marco Rudolph vor der Predigerkirche

Kaffka. Das gemeinsame Reden über Gott und den Glauben empfand er als bereichernd und stärkend. Ostern 2018 war es dann soweit, Marco Rudolph ließ sich taufen. In der Gemeinde ist er gut angekommen, hat mittlerweile auch schon eine Gemeindefahrt mitgemacht und neue Kontakte geknüpft. Auch wenn er frühzeitig zum EU-Rentner wurde, macht Marco Rudolph das, was geht. Derzeit arbeitet er noch einige Stunden in einem Hotel. In seiner Freizeit ist er gern mit dem Rad unterwegs und erkundet die Gegend rund um Erfurt. Außerdem ist er sehr an Geschichte interessiert, vor allem das Früh- und Spätmittelalter haben es ihm angetan. Perspektivisch kann er sich auch weitere Aufgaben in der Gemeinde vorstellen, etwa eine Tätigkeit, wo sein geschichtliches Wissen gefragt ist. Bis dahin ist er aber weiterhin vor allem zum Gottesdienst immer da, wo er gebraucht wird.

Isabel Schlote



Ein Herrnhuter Stern in der Vorweihnachtszeit

Das Kirchenjahr

Dezember bis Februar

Advent

Mit dem Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Traditionell mit Fasten und Besinnung vor dem großen Fest der Geburt Jesu. Jeder Advents-Sonntag hat sein eigenes Gepräge. Gemeinsamer Grundton ist die Erwartung, die Hoffnung, dass Jesus wieder in unsere Welt und zu uns kommt. Darauf wollen wir vorbereitet sein.

Während uns der erste Advent den Einzug Jesu in Jerusalem vor Augen führt (Tochter Zion...), steht der zweite eher im Zeichen von biblischen Texten über die ersehnte Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten. Der dritte und vierte Advent stellen zwei wunderbare Hymnen aus dem Lukasevangelium ins Zentrum der Besinnung: das „Benediktus“ des Zacharias (Lukas 1, 67-79) und das „Magnifikat“ der Maria (Lukas 1, 46-55).

Weihnachten

Das Weihnachtsfest als Fest der Geburt Jesu

feiert die Kirche seit Jahrhunderten am 25. Dezember. So ist der Heiligabend „nur“ der Vorabend des großen Festes. Am Tag selbst feiern wir den großen Geburtstags-Festgottesdienst. Früher wurden große Feste mehrere Tage lang gefeiert. Darum feiern wir auch noch am 26.12. weiter. Wir laden dazu ins Augustinerkloster zu einem gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst ein.

Altjahrsabend / Neujahr

Das sind keine kirchlichen Feiertage, aber wichtige Tage im bürgerlichen Jahreszyklus. Rückblick und Ausblick prägen unseren Gottesdienst am letzten Abend des Jahres. Wir lassen uns stärken durch das Abendmahl und es gibt die Möglichkeit zur persönlichen Segnung. Zum Neujahrsgottesdienst laden wir wieder ins Augustinerkloster ein.

Epiphaniafest

Ursprünglich war dies das alte Christ-Ge-

burts-Fest der frühen Kirche und eines der bedeutendsten Feste des Kirchenjahres. Zwei nur scheinbar verschiedene Themen leuchten heute bei diesem Fest auf:

Zum einen geht es traditionell um „Erscheinung des Herrn“: Gott erscheint uns Menschen in dem Kind in der Krippe. Ein Stern führt die Weisen aus dem Morgenland zu ihm in den Stall. Daran erkennen die Weisen den göttlichen Herrscher und beten ihn an. Der Besuch der Weisen an der Krippe (Matthäus 2, 1-12) ist so auch zum weiteren Festinhalt geworden. Uns wird die Frage gestellt: Welchem Leit-Stern werden wir folgen?

Auch die Wochen danach bis zum 2.2. begehen wir als „Epiphaniasezeit“. Sie ist Teil der Weihnachtszeit. Licht und Leben in Gott stehen inhaltlich im Zentrum der Gottesdienste. Sie erkennen das weihnachtliche Gepräge auch am weißen Altarbehang in den Gottesdiensten.

Verklärung / Lichtmess

Zum Ende des Weihnachtsfestkreises leuchtet der Lichtglanz Gottes noch einmal als Höhepunkt auf. Jesus wird auf einem Berg von göttlichem Licht umhüllt – verklärt (Matthäus 17, 1-13). So verstehen die Jünger, dass er Mensch und Gott in einem ist.

In diesem Jahr fällt der Verklärungs-Sonntag mit Lichtmess am 2.2. zusammen. Es ist der letzte Tag der Weihnachtszeit und erinnert daran, dass Jesus – wie alle jüdischen Erstgeborenen damals – am 40. Lebenstag von seinen Eltern in den Tempel gebracht wird (Lukas 2, 22-40). Wir feiern den Tag mit einem generationsübergreifenden Licht-Gottesdienst.

Vorfastenzeit und Aschermittwoch

Die drei Sonntage danach bereiten uns auf die Fastenzeit vor. Diese beginnen wir am Aschermittwoch mit einer stillen Andacht im Hohen Chor, bei der der Altar geschlossen wird. Das geschnitzte Bild bleibt nun bis Ostern verdeckt.

1. Advent - Regiert werden (1.12.)

2. Advent - Erlöst werden (8.12.)

3. Advent - Vorangehen (15.12.)

4. Advent - Die nahe Freude (22.12.)

Heilig Abend - Reinfestern (24.12.)

Christfest - Geburtstag von Christus (25. bis 26.12.)

Gott erfassen (29.12.)

Altjahrsabend - Rückblick und Segen (31.12.)

Neujahr - Im Namen Jesu (1.1.)

Komm und sieh! (5.1.)

Epiphania - Verheißung und Aufbruch (6.1.)

Im Licht Gottes leben (12.1.)

Feier des Lebens (19.1.)

Alle sind auserwählt (26.1.)

Verklärung / Lichtmess
Höhen und Tiefen (2.2.)

Septuagesimae - Erwartungen / Enttäuschungen (9.2.)

Sexagesimae - Aus Verkrümmung befreit (16.2.)

Estomihi - Jesus nachfolgen (23.2.)

Aschermittwoch - Fastenbeginn (26.2.)



Winkelmann

Hausgeräte & Kundendienst



Reparatur, Ersatzteile, Beratung und Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte

















Stefan Winkelmann

Inhaber/Elektrikermeister

Magdeburger Allee 94
99086 Erfurt

TEL 0361 - 78 97 96 80

FAX 0361 - 78 97 96 81

www.hk-winkelmann.de

 Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt nur 5 EURO Anfahrtspauschale.

KULTURQUARTIERPIONIERSGESUCHT

OBJEKT
Historisches Gebäude Baujahr 1897

LAGE
1 A, Innenstadt Erfurt

RÄUME
für Kino, Radio, Tanz, Theater, Gastronomie, Ausstellungen, Studios, Ateliers

GESUCHT
Genossenschaftler*innen mit Weitsicht

KONTAKT
www.kulturquartier-erfurt.de




Mehr als Radio, Kino, Tanz: kulturquartier-erfurt.de

GEMEINDE- und PFARRBÜRO

Sylvia Felgenhauer

Predigerstraße 4 – 99084 Erfurt
Tel.: 0361-5626214, Fax.: 5625211
gemeindebuero@predigergemeinde.de
Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr. Di: 16-18 Uhr.

PfarrerIn Ulrike Kaffka

ulrike.kaffka@predigergemeinde.de

Pfarrer Holger Kaffka

holger.kaffka@predigergemeinde.de
Tel.: 0361-5626213
Fax.: 0361-5625211

Pfarrer Johannes Burkhardt

johannes.burkhardt@predigergemeinde.de
Tel.: 0176-96013803

Sprechzeit:

Sie erreichen uns in der Regel dienstags von
10-12 Uhr und nach Vereinbarung im Pfarrbüro,
Predigerstr. 4

BANKVERBINDUNG

Gemeindebeitrag:

Evangelische Bank, KKA Erfurt,
Verwendungszweck: RT11
IBAN: DE65520604100008001529
BIC: GENODEF1EK1

Spenden und andere Zahlungen:

KD-Bank, BIC: GENODE1DKD
IBAN: DE18350601901565609072

INTERNET

www.predigergemeinde.de
www.predigerkirche.de
www.meister-eckhart-erfurt.de
www.louise-muecke-stiftung.de
www.cyriakkapelle.de



Herausgeber: Gemeindegkirchenrat

Auflage: 2400

Redaktionskreis: Holger Kaffka, Maria-B.
Müller, Isabel Schlote, Arne Langer, Steffen
Böttcher

Layout: Steffen Böttcher

Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

Redaktionschluss der nächsten

Ausgabe: 05.01.2020

Mail: gemeindeblatt@predigergemeinde.de

KONTAKTE

Vorsitzende*r des GKR

0361-5626214
gkrvorsitz@predigergemeinde.de

KMD Matthias Dreißig – Organist

0361-6434849
m.dreissig-organist@predigergemeinde.de

LKMD Dietrich Ehrenwerth – Kantor

0361-6029742
dietrich.ehrenwerth@gmx.de

Sabine Hambach – Kinderchor

0361-74434155
kinderchor@predigergemeinde.de

Konrad Ludwig – Gemeindepädagoge

0361-78027478, konradludwig@yahoo.de

Ellen Böttcher – Kindergottesdienstkreis

ellen.boettcher@predigergemeinde.de

Oliver Thunig – Jugendmitarbeiter

oliver.thunig@evangelischejugenderfurt.de

Kindergottesdienst 9+

kigo9plus@predigergemeinde.de

Arlette Werner – Seniorenarbeit

0361-5610618
arlette.werner@predigergemeinde.de

Stefan Börner – Cyriakkreis

0361-6435443, www.cyriakkapelle.de
stefan.boerner@predigergemeinde.de

Valentina Hechelmann - Fahrdienst

0152-27767527
fahrdienst@predigergemeinde.de

Andreas Benedikt – Küster/Kirchendienst

0162-6267794
kuester@predigergemeinde.de

Hausmeister

0160-3045277

Alexandra Simon – Kirchendienst

alexandra.simon@predigergemeinde.de

Hans-Jürgen Dörner – Archiv & Bibliothek

0361-55048484 archiv@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte der Predigergemeinde

Heide Kienel-Müller – Leiterin
Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt
0361-6464317, kita@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte Louise-Mücke-Stiftung

Angelika Hummel – Leiterin
Regierungsstraße 52, 99084 Erfurt
0361-6008046, kiga@louise-muecke-stiftung.de

INFOS FÜRS WOCHENBLATT

wochenblatt@predigergemeinde.de

REGELMÄSSIG IN DER PREDIGERGEMEINDE

Gottesdienst mit Kindergottesdienst jeden Sonntag, 10:00 Uhr

Für Kinder und Familien

Eltern-Kind-Treff. Bitte im Gemeindebüro nachfragen.

Kinderkirche für Grundschüler, in der Schulzeit mittwochs, 15:00 Uhr im Gemeindehaus, Predigerstraße 4. Ansprechpartner ist Konrad Ludwig.

Kinderkirche spät donnerstags, 17:00 Uhr, Reglergemeindehaus.

Kinderclub KIX für die 5. und 6. Klasse, Termine nach Vereinbarung. Ansprechpartner ist Konrad Ludwig.

Familienkreis für Eltern und Kinder alle 6-8 Wochen an einem Samstagnachmittag Kontakt über Birgit Brandt 0361-2111098.

Prediger-Kickers, Fußball für 4- bis 10jährige, donnerstags 16:45 Uhr, Kontakt über julius.tantoh@predigergemeinde.de.

Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmandengruppen der 7. und 8. Klasse: Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfr. Holger Kaffka oder Pfr. Johannes Burkhardt melden.

Für Jugendliche

Junge Gemeinde, donnerstags 18:30 Uhr im Predigerkeller, über den Schulhof.

Für Erwachsene

Bibelgespräch immer am 1. Dienstag im Monat, 16:30 Uhr, im Gemeindehaus. Im Gespräch geht es meist um den Predigttext des folgenden Sonntags.

Theologie für Nichttheologen immer am 4. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr. Gesprächsgruppe im Gemeindehaus.

Gott und die Welt immer am 2. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr, im Gemeindehaus.

Volleyball – generationenübergreifend, freitags 17:00 Uhr in der Domsporthalle.

Begegnung im Gemeindehaus jeden Samstag, 15:00 Uhr. Erfurter und Geflüchtete. Mit Kaffee, Tee, Gebäck. Zum Kennenlernen, Sprechen, Spielen, Kickern.

Für Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag mittwochs 14:00 Uhr im Saal des Louisa-Mücke-Stiftung, Regierungsstr. 52, Haltestelle „Brühler Garten“ (Monatliches Programmblatt liegt aus).

Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

Die **Mitarbeitenden für den Kindergottesdienst** treffen sich nach Vereinbarung.

Besuchsdienst jeden letzten Mittwoch des Monats, 18:00 Uhr treffen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus.

Cyriakkreis – Unterwegs mit einer Kirche ... Betreuung der Cyriakkapelle und des umgebenden Obstgartens. Termine und Näheres unter www.cyriakkapelle.de.

Für musikalische Aktivitäten

Kinderchor jeden Donnerstag für Vorschulkinder und bis Klasse 6. Beide Chöre werden von Sabine Hambach betreut.

Augustiner-Kantorei, Andreas-Kammerorchester und Augustiner-Vocalkreis über LKMD Dietrich Ehrenwerth.

Näheres jeweils im Wochenblatt und im Internet auf www.predigergemeinde.de

